

Rienigs (3.) bezeichnet die Staubbelästigung durch Automobile und elektrische Wagen als schädlich für die Volksgesundheit.

Duffner (3.): Bei Schädigungen durch die Kolliabasser muß die Frage der Entschädigungspflicht erhoben werden.

Das Kapitel wird bewilligt. Die Resolution wird angenommen. Darauf verläßt das Haus die Weiterberatung auf morgen Donnerstag 1 Uhr. Schluß gegen 7 Uhr.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt

Magold, 21. März 1912.

Vom Rathaus. Gemeinderatsitzung. Verlesen wird ein Schreiben des R. Seminarrektors, wonach die Kosten der Erweiterung bzw. Veränderung der Abortanlage zur Präparandenanstalt vom Staat übernommen werden. — Verlesen wird weiter ein Schreiben des Wohnungsinspektors, wonach die Wohnungsaufsicht in diesem Jahre vorzunehmen sei; hiezu liegt eine Aeußerung vor von Stadtbaumeister Lang, nach welcher dieser erklärt die Ausübung der Aufsicht mit Rücksicht auf seinen insofern des erlittenen Unfalls noch sehr geschwächten Fuß ablehnen zu müssen; er schlägt vor, die Ausübung Oberamtsbaumeister Schleicher zu übertragen. Nach einer Erörterung hierüber wird der Vorschlag durch Abstimmung einstimmig angenommen. — In Sachen der im Sommer laufenden Jahres stattfindenden Ausstellung der Luftkurort- und Fremdenverkehrsvereine in Stuttgart wird einem Angebot zufolge beschlossen, in dem offiziellen Ausstellungskatalog (50 000 Auflage) 1/4 Seite zum Preis von 25 A behufs Empfehlung Magolds als Luftkurort zu belegen. — Mitgeteilt wird, daß beim Holzverkauf im Distr. Kallberg für 1 Rm. Nadelholz-Beiholz 8.70 A, für 100 Nadelholzwellen 8.70 A durchschnittlich erzielt wurden. Die Verkäufe sollen erst nach der Saatzeit wieder aufgenommen werden. — Genehmigt werden auf Antrag von Gewerbelehrer Raich 20 A zu Prämien für die Fortbildungsschüler.

dt. Gärtner-Versammlung. Eine Bezirks-Versammlung der Vereinigung selbständiger Gärtner Württembergs E. B. (Sitz Stuttgart) des Bezirks VIII (Schwarzwalddistrikt) fand am vergangenen Sonntag im Gasthaus zur „Linde“ hier statt. Der Obmann F. Schuster-Magold begrüßte die aus Nah und Fern zahlreich erschienenen Mitglieder und eröffnete die Versammlung um 1/3 Uhr, nachdem vorher eine Besichtigung der bekannten Fortbauerschulen der Firma Geigle-Magold vorgenommen wurde. — Herr Schuster berichtet kurz über die am 1. Febr. d. Js. in Stuttgart stattgehabte Hauptversammlung, worauf der Geschäftsführer P. Schmidt-Stuttgart über den gemeinsamen Bezug gärtnerischer Bedarfsartikel (Töpfe, Pflanzkörbe, Besen, Kitt, Glas, Lannentreis, Farben, Kohlen, Deckmatten, Binderer-Artikel, Dreier, Pflanzhübel usw.) eingehend referierte; hieran schloß sich eine sehr lebhaft ausgeführte Aussprache. — Des Weiteren wurde von demselben auf die von der Vereinigung eingeführten Lehrverträge, Börsen- und Arbeitsordnung für Handels- und Landschaftsgärtner, Gartenbauerschule Hohenheim, Ausstellung des Württ. Gartenbauvereins im Mai 1913 in Stuttgart, auf die Förderung des Volksschmucks, Verteilung von Stecklingspflanzen an Schulkinder, Kulturwinke in den Tageszeitungen und auf die Hagelversicherung hingewiesen. — Ferner gedachte Redner der in einigen Bezirken des Landes im November d. J. stattfindenden Dillingerkurse, und ging aus der Versammlung mehrfach der Wunsch nach Einführung eines solchen auch im Bezirk VIII hervor. — Nachdem die Anwesenden unter sich Angebot und Nachfrage regelten, wurde noch die Preisserhöhung sämtlicher Gemüsepreise beschlossen. — Zum Schluß dankte der Obmann den Anwesenden für ihr eifriges Interesse und schloß die sehr anregend verlaufene Versammlung um 1/6 Uhr.

Versammlung. Die hiesigen Fuhrwerksbesitzer haben in einer gestern abend in der „Traube“ abgehaltenen Versammlung beschlossen, eine durchgehende Preisserhöhung mit Wirkung vom 1. Januar d. J. ab eintreten zu lassen.

Die Märznummer der Blätter des Württ. Schwarzwaldbereins führt uns auf den ersten Seiten wie in unsere geographische Nähe, so in geschichtliche Ferne; sie beschreibt durch die gewandte Feder von Oskar Pareit-Hüttingsheim „Das römische Bauernhaus“ bei Stammheim N. Calw. Nach den beigegebenen Bildern zu urteilen ist dieser Fund aus der Römerzeit ein recht bedeutender. — Der oftgenannten und vielgeliebten Krokusblüte auf dem Javelstein widmet Xaver Stiegle jr. ein freundliches Wort samt Bild, besonders auch in dem Sinne der Schonung und Erhaltung der interessanten Pflanze. — Von Schwarzwalds höchsten Gipfeln erzählt W. E. in S., der auch den schönen Blick vom Feldberg zum Herzogenhorn auf die Platte gebannt hat. — Eine Schilderung voll Winterzauber und Schwarzwaldpraucht hat Bruno Oppermann, Stuttgart in seinem Bericht über eine Nacht-Skitour (Freudenstadt—Hornisgrunde und zurück) niedergelegt. — Es folgen der Bericht des „Schw. Merkur“ über „Alemannen-Gräber“ bei Sulz a. N., ferner eine herrliche Widmung für Geh. Reg.-Rat. Prof. Dr. Euting zum 50jäh. Doktor-Jubiläum und endlich ein Gedankwort zu Auerbachs 100. Geburtstag. — Den Schluß bilden wieder zahlreiche Vereinsberichte. K. P.

Aus den Nachbarbezirken.

Neuenbürg, 18. März. Am Sonntag hat die Kraftwagen-Gesellschaft Neuenbürg—Herrenalb—Widdbad G. m. b. H. in einer Versammlung u. a. beschlossen, die Verbindung mit dem Magoldtal am 12. Mai d. J. ins Leben treten zu lassen.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 19. März. Für den Zusammentritt des Landtages ist Dienstag, der 16. April, in Aussicht genommen.

— Die Landesynode hat sich heute nachmittag mit der Verringerung der Zahl der Generalsuperintendenten befaßt und dem Antrag ihrer Kommission zugestimmt, in dem zunächst der Grundgedanke ausgesprochen wird, daß die Zustimmung der Synode zur Aufhebung einer Generalsuperintendentenstelle nötig ist, und sodann gegen die Aufhebung von zwei Generalsuperintendentenstellen nichts erinnert wird. Es wurde ferner beigefügt, daß mindestens drei, womöglich vier Generalsuperintendenten der Wohnsitz in ihrem Tätigkeitsbezirk angewiesen, und daß sie von der außerordentlichen Mitgliedschaft im Konsistorium entbunden werden sollen.

Stuttgart, 20. März. Die Beratungen der Evangelischen Landesynode werden voraussichtlich Ende nächster Woche ihren Abschluß erreichen.

Bestellungen nur gegen Gegenbestellungen. Der Verband Württ. Industrieller wendet sich in einer von seinem Ausschuss in der letzten Sitzung gefaßten Entschließung gegen die Unfälle des Gegengeschäfts mit einer Erklärung in der es heißt: „Der Verband Württ. Industrieller erblickt in dem z. Zt. von manchen Firmen gepflogenen prinzipiellen Verlangen der Erteilung von Gegenbestellungen bei der Vergabung von Lieferungen einen schweren Mißstand und einen Verstoß gegen gute geschäftliche Sitten. Der oberste kaufmännische und wirtschaftlich allein gerechtfertigte Grundgedanke, die Bestellungen nach Qualität und Preis auszugeben, wird bei einem solchen Verhalten verletzt. Die Industrie hat alles Interesse, sich gegen die Unfälle des systematischen Gegengeschäfts nachdrücklich zu wenden und der Verband Württ. Industrieller richtet daher an die Industriellen die dringende Bitte, daß sie jede Forderung der Erteilung von Gegenbestellungen mit aller Entschiedenheit zurückweisen.“

Stuttgart, 19. März. Eine am Sonntag in Böblingen abgehaltene, aus allen Teilen des Landes gut besuchte Landesversammlung der dem alten Eisenbahnerverband angehörenden Eisenbahnarbeiter- und Arbeiter unter dem Vorsitz des Landesvorsitzenden Fink-Wim hat folgende Resolution einstimmig angenommen: „Wir bitten unsere hohe Kgl. Generaldirektion, folgende Punkte, die unsere Hauptanliegen darstellen, nämlich: 1. die Schaffung eines Staatsarbeiterrechts an Stelle des selbigen Gewaltverhältnisses, 2. die baldige Schaffung einer Arbeiterpensionskasse unter entsprechender Umwandlung der Zuschüsse, 3. Verminderung der Lohnklassen in der Lohnordnung und Revision der Ortsklasseneinteilung, 4. Schaffung von beamtenähnlichen Verhältnissen für die älteren Arbeiter, insbesondere die etatsmäßige Anstellung zunächst einmal der Vorarbeiter und der ihnen verwandten Kategorien, 5. möglichst liberale Handhabung des Urlaubs- und Freizeitsystems, 6. Verbesserung der Dienst- und Ruhezeit, 7. Erleichterung des Loses der Invaliden, in wohlwollender Ermäßigung zu gleichen und baldmöglichst zur gerechten Durchführung zu bringen, wofür der hohen Kgl. Generaldirektion der Dank aller Beteiligten sicher ist.“ — Die Vornahme der Wahlen für die Landesvertretung ergab im wesentlichen die bisherige Zusammensetzung.

Für Sparer. Die Württ. Sparkasse hat neuerdings eine beachtenswerte Einrichtung zum Schutze der Sparer getroffen. Ein Einleger, der nicht in der Lage ist, selbst seinen Einlagenschein sicher zu verwahren, kann diesen der Württ. Sparkasse in Verwahrung geben, wogegen er einen Hinterlegungsschein erhält, aus dem ebenfalls jederzeit der Stand des Einlageguthabens ersichtlich ist. Ist in dieser Weise der Einlagenschein bei der Hauptkasse in Stuttgart hinterlegt, so werden Zahlungen aus dem Guthaben nur an denjenigen geleistet, der sich als Einleger oder als dessen Vertreter oder Rechtsnachfolger ausweist. Für die Verwahrung ist jährlich eine geringe Gebühr zu entrichten.

Wronsdorf N. L. Tübingen, 20. März. (Ein begehrt Posten.) Bei der Vorstellung der Kandidaten um die erledigte Schulheisenstelle sprachen 9 Bewerber: Braun, Schulheisenamtsassistent in Oberutbach, Kofink, Hilfsarbeiter bei der Distriktskassette in Stuttgart, Breitenstuhl, Assistent bei der Stadtpflege in Tübingen, Löffler, Schulheisenamtsassistent in Durlingen, Reinschler, Oberamtsparkassenkontrolleur in Reutlingen, Niedinger, Assistent in Altsiedel, Buch Verwaltungssekretär in Reutlingen, Köf, Schulheisenamtsassistent in Groß-Eislingen und Scherer, Stadtpflegeassistent in Stuttgart.

Reutlingen, 17. März. Die Handwerkskammer Reutlingen nahm in ihrer Vollversammlung am 14. nach einem Referat des Sekretärs Hermann über die Regelung des öffentlichen und privaten Submissionswesens folgende Resolution einstimmig an: Die Vollversammlung der Handwerkskammer fordert die Erlassung eines Reichsgesetzes zur Bekämpfung der Ausschüsse im privaten Submissionswesen analog dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb. Bezüglich des staatlichen und kommunalen Submissionswesens ist die Regelung durch Landesgesetz zu erstreben. — Ueber die Stellungnahme der Kammer zum Entwurf eines Ausführungsgesetzes zur Reichsverfahrensordnung erstattete Sekretär Hermann gleichfalls das Referat, aus dem u. a. hervorgeht, daß sich auch die Handwerkskammer gegen die Einführung von Landtrankenkassen ausgesprochen hat, dagegen in einigen anderen Punkten, hauptsächlich in der Frage der Behördenorganisation, dem Regierungsentwurf nicht zustimmt. Die Kammer nahm zum Schluß folgenden vom Referenten eingebrachten Antrag einstimmig an: „Die Vollversammlung der Handwerkskammer Reutlingen ersucht

die R. Staatsregierung und die Landstände von einer Aufhebung des Landesversicherungsamtes Abstand zu nehmen, da sie sich hievon eine wesentliche Kostenersparnis nicht verspricht, für den Fall der Aufhebung desselben aber das zu errichtende Oberversicherungsamt als Entschädigung für die bevorstehende Aufhebung der Kreisregierung in der Stadt Reutlingen zu errichten!“

Herrenalb, 20. März. (Unfall.) Der Zustand des auf der Brücke bei der Klosterstraße durch ein Pongwerk eines hiesigen Hoteliers überfahrenen Wegers-Johns gibt zu ernstigen Besorgungen Anlaß. Der Arzt befürchtet Lebensgefahr.

Rehringen, 19. März. (Glück im Spiel.) Der Postgehilfe Streb in Waldenburg hat in der Roten Kreuzlotterie 15 000 A gewonnen. Die Zahl seiner Freunde wird er nun bald nicht mehr zählen können.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. März. Die Reise des Kaisers wird nicht aufgehoben. Er reist am Freitag nachmittag nach Wien ab. Der Kaiser hatte geglaubt, nicht abreisen zu sollen, solange die Situation im Streikrevier bedrohlich schiene. Der Besuch, den der Kaiser heute früh dem Großadmiral v. Tirpitz abgestattet hat, war ein Gratulationsbesuch. Tirpitz hat heute seinen Geburtstag. Der Kaiser ging von da aus zu Fuß zum Reichskanzler.

Berlin, 19. März. Lord Churchills aufsehenerregende Rede über die deutsch-englische Flottenrivalität beschäftigt, daß Englands Abrüstungsvorschläge von Deutschland endgültig abgelehnt worden sind. Infolgedessen wird das Zustandekommen des deutsch-englischen Freundschaftsvertrages an zuständiger Stelle als gefährdet bezeichnet.

W. Berlin, 19. März. Wie der Reichsanzeiger meldet, betragen die Verkehrseinnahmen der deutschen Eisenbahnen im Februar 1912 für den Personenverkehr 50 914 278, für den Güterverkehr 157 262 411 Mark. Das bedeutet gegen das Vorjahr ein Mehr von 4 626 959 bezw. 20 080 560 Mark.

Baden-Baden, 20. März. Die Eröffnung der Deutschen Kunstausstellung Baden-Baden 1912 erfolgt am 23. März. Zu der Eröffnungsfeier sind zahlreiche Gäste geladen; auch die Groß-Regierung wird vertreten sein.

Straßburg, 19. März. Bei einer Uebung oberhalb des Kronenburger Exerzierplatzes ist heute vormittag gegen 10 Uhr das Halteau eines bemannten Drachendallons der hiesigen Festungstelegraphenabteilung aus noch nicht aufgekklärter Ursache. Der ziemlich starke Südwestwind trieb den Ballon in der Richtung gegen Bischheim, als plötzlich die schwebende Stahlkrosse mit einer Hochspannung in Verührung kam, sodaß infolge des Kurzschlusses der Ballon alsobald Feuer fing und bei einer Bischheimer Eisenbahnwerkstätte aus beträchtlicher Höhe abstürzte. Der Ballon ist verbrannt, die beiden Insassen trugen ziemlich Verletzungen davon, und zwar erlitt Oberleutnant Clorer vom Inf.-Regt. Nr. 132 einen Beinbruch und eine leichte Hirnerschütterung, Oberleutnant Köwer vom Fußartillerie-Regt. Nr. 10 einen Armbruch.

Straßburg, 19. März. Ueber das Befinden der heute bei der Uebung mit dem Drachendallons verunglückten Offiziere erfährt man folgendes: Oberleutnant Clorer vom 1. unterm. Inf.-Regt. Nr. 132 ist schwer verletzt, sein Zustand ist hoffnungslos. Er hat neben einem Schädelbruch, einem Oberarm-, sowie einem Oberschenkelbruch sehr starke Quetschungen erlitten. Vielmehr hat der Verunglückte, der zur Zeit noch ohne Bewußtsein ist, auch noch innere Verletzungen davongetragen. Oberleutnant Köwer vom niedersächsl. Fußartilleriereg. Nr. 10, der einen Unterarmbruch erlitten hat, ist mit einigen leichten Quetschungen glücklich davongekommen und befindet sich soweit wohl.

Bingen, 20. März. In der letzten Nacht englische zugschen Langenloshelm und Berghelm infolge Achsenbruchs die Maschine des D-Zugs 118 Köln-Basel. Verletzt wurde niemand. Der Zug lief mit 1/4 Stunden Verspätung in Bingen ein. Der Verkehr auf der Strecke wird einseitig aufrecht erhalten.

Die finanzielle Entwicklung der deutschen Kolonien. Das Märzheft der Kolonialen Rundschau (Dietrich Reimer [Ernst Hofen] in Berlin) bringt eine Uebersicht über die finanzielle Entwicklung der deutschen Kolonien, aus der hervorgeht, daß die eigenen Einnahmen der Kolonien 1910/11 betragen haben: 38 Mill., die Ausgaben 64 Mill., so daß ein Reichszuschuß von 26 Mill. A erforderlich ist, der aber ausschließlich auf die Militärverwaltung entfällt; abgesehen von diesem unterhalten die Kolonien sich selber. Togo und Samoa unterhalten sich selber, Togo hat sogar einen Ueberschuß von 221 000 A. Der Gesamtbetrag der von den Eingeborenen aufgebracht werden Steuern betrug 7/8 Mill. A und hat gegen das Vorjahr bedeutend zugenommen.

Ein Handbuch der Politik, herausgegeben von bekannten Männern der Wissenschaft, erscheint in der Weise im Verlage von Dr. Walther Raschfeld (Berlin und Leipzig). Der erste Band soll die Grundlagen der Politik, der zweite die Aufgaben der Politik behandeln. Es sind eine Anzahl von berufenen Mitarbeitern gewonnen worden, die sich durch besondere Fachkenntnis auf ihren Gebieten auszeichnen. Dabei ist für Berücksichtigung der verschiedenen Richtungen gesorgt, wie die bisher vorliegenden Auszüge beweisen. So wird im 7. Hauptstück „Die politischen Parteien in Deutschland“, das die Entwicklung und die Ziele der einzelnen Parteien schildert, je die Partei von einem besonders kundigen Mitgliede behandelt, so die national-



liberale Partei von Bassermann, die Zentrumspartei von Dr. Carl Bachem, die Sozialdemokratie von Bernstein und Paul Hirsch usw. Die Abhandlung über den Linksliberalismus hat Conrad Haugmann verfasst, der in großzügiger Weise seine Entstehung aus den Zeitereignissen heraus und die verschiedenen Phasen seiner Entwicklung, sowie seine Bedeutung im staatlichen Leben schildert. Das Werk enthält im ganzen 14 Hauptstücke, die in 84 Unterabteilungen alle Gebiete der Politik umfassen und sämtlich von berufenen Federn behandelt werden.

Die deutsche Bergarbeiterbewegung.

Zum Abbruch des Streiks der Ruhrbergleute.

Bonn, 19. März. Der auf Streikabbruch lautende Beschluss der Konferenz wurde in einer von 7000 Menschen besuchten Versammlung im hiesigen Schützenhofe vom Altverbändler Köster bekanntgegeben. Die Mitteilung rief bei den Versammelten teils tiefe Niedergeschlagenheit, teils Entrüstung hervor, die sich in erbitterten Schimpfsufen auf die christlichen Gewerkschaftsführer Luft machte. Köster teilte mit, unter dem Einfluss des ungesegneten Zustandes, den das Verhalten der Sicherheitsbehörden über das Ruhrgebiet gebracht habe und der mannigfachen Schwindel-maßnahmen, die von den Christlichen im Bunde mit dem Unternehmerstand verübt worden seien, habe sich die Zahl der Ausständigen, die anfangs 230 000 betragen habe, auf 172 000 verringert. Unter dem Zwange dieser Verhältnisse habe die heutige Konferenz, um einem weiteren lang-samen Abbröckeln des Streiks vorzubeugen, blutenden Herzens den Beschluss gefasst, den Kameraden die Wieder-aufnahme der Arbeit anheimzugeben. Der Verlauf des Kampfes habe gelehrt, daß die Christlichen die Bergarbeiter-interessen verraten und ans Kreuz geschlagen haben. Er werde den Kameraden auch die Augen darüber geöffnet haben, daß in der Zukunft nur von einer einheitlichen Bergarbeiter-bewegung etwas zu erhoffen sei. Der Kampf sei für den Augenblick abgebrochen, aber mit erneuter Kraft werde man rücken und agitieren, um ihn später desto erfolgreicher wieder aufnehmen zu können. Die Versammlung war zeitweise sehr stürmisch.

München, 20. März. Die Mehrzahl der Arbeiter des Gemeinlichkeitswerkes in Oberkirchen befinden sich noch im Streik. An den Häusern der Arbeitswilligen wurden nachs mehrmals Drohungen angeschlagen. Sie selbst wurden heute früh beim Schichtwechsel mehrfach bedrängt.

Einige Rädelsführer wurden von der Gendarmerie verhaftet. Von 957 Bergleuten, die zur Frühlicht einfahren sollten, erschienen 298 und von 631 der Nachmittagslicht 157 Mann. Zahlreiche Streikende erklärten sich zur Wiederaufnahme der Arbeit bereit, wenn ihnen genügend Sicherheit gegen Belästigung geboten werde. Für morgen hat die Bergbehörde die Einfahrt auf 8 Uhr festgesetzt mit einer Schichtdauer bis 4 Uhr nachmittags, um Belästigungen während der Dunkelheit zu vermeiden.

W. Dortmund, 20. März. Nach den Zusammenstellungen des Oberbergamtes sollten zur heutigen Frühlicht 288 815 Bergleute anfahren. Es sind aber nur 181 472 angefahren, mithin fehlen 107 344 Mann.

W. Hannover, 20. März. Die Versammlung der Bergleute der fiskalischen Grube Barsinghausen, die heute nachmittag in Ggesto- (statisch), beschloß, im Ausstand zu verharren. Die Sicherheitsmänner des Arbeitervorstandes sollen morgen versuchen, mit der Gewerkschaftsverwaltung zu verhandeln.

Die internationale Bergarbeiterbewegung.

W. London, 20. März. Der Bergarbeiterverband unterzog heute früh den Gesetzentwurf betr. die Mindest-löhne der Bergarbeiter einer Prüfung. Es heißt allgemein, daß für die Wiederaufnahme der Arbeit keine unüberwindlichen Hindernisse mehr bestehen, wenn der Entwurf Gesetz wird. Die Deputierten der schottischen Bergwerksbesitzer sind telegraphisch verständigt worden, daß die Bergleute unter gewissen Bedingungen am Montag wieder einfahren wollen.

Ausland

W. Wien, 20. März. Das Obersthofmeisteramt des Kaisers erhielt heute nachmittag amlich telegraphisch die Meldung, daß Kaiser Wilhelm am 23. März vormittags 11 Uhr aus Berlin hier eintrifft, um Kaiser Franz Josef auf der Durchreise nach dem Süden zu besuchen.

r. Lissabon, 20. März. Gestern nachmittag explodierten einige Bomben in vier Häusern des Stadtviertels Miragaia, wo sie hergestellt worden waren. 4 Tote und 7 Ver-wundete wurden aus den Trümmern hervorgezogen. Ein Verdächtiger wurde verhaftet.

r. Petersburg, 20. März. Das Verkehrsministerium hat eine Kommission gebildet, die das von privater Seite entworfene Projekt einer Wasserüberbindung zwischen der Wolga und dem Don prüfen soll. Der Kanal soll von Jaroslavl nach Kasatsch führen.

Wetterwolken am politischen Himmel.

London, 18. März. In hiesigen diplomatischen Kreisen hält man die internationale Lage für sehr kritisch. Aus Äußerungen von Personen, welche Gien nahe stehen, geht hervor, daß zwischen den europäischen Kabinetten ein fort-währender Notendwechsel stattfindet, um die Meinungs-differenzen zu klären und eventuell zu beseitigen. Worin die Meinungsverschiedenheiten bestehen, geht aus einer Infor-mation hervor, die folgendermaßen lautet: Höchstens in zwei Wochen werden die italienischen Truppen in Tripolis nicht mehr in der Lage sein, zu operieren, weil dann die Regenperiode und die heiße Jahreszeit jede Aktion un-möglich machen. Da Italien entschlossen ist, dem Krieg so oder so ein Ende zu machen, hat die italienische Regierung be-schlossen, eine entscheidende Aktion außerhalb des eigentlichen Kriegsschauplatzes durchzuführen. Man befürchtet, daß die italienische Flotte sämtliche europäisch-türkische Häfen an-greifen wird. Das ist die große Frage, welche gegenwärtig die europäischen Kabinette beschäftigt. Wie dieser neue Versuch Italiens enden wird, ist noch unbekannt. Jeden-falls kann eine derartige Aktion schwere Komplikationen hervorrufen und eventuell den europäischen Frieden gefähr-den. England hintertrieb die russische Friedensaktion indem es sich zum Beschützer der Türkei aufwarf. Der Zweck des Verhaltens ist, Deutschland als Feind der Türkei hizu-stellen!

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Mannheim, 19. März. Bei dem dieser Tage abgehaltenen Brennholzverkauf im Stadtwald Dänndorf wurden durchschnittlich 117 Prozent, im Dornrain 100 Prozent der staatlichen Forstlagen erzielt.

Tuttlingen, 18. März. Der heutige Schweinemarkt war nur schwach besahren. Zufgeführt wurden 68 Stück Milchschweine und 2 Ferkelschweine. Verkauf wurden von ersteren 57, von letzteren 2 Stück. Milchschweine kosteten 16-23 M, Käufer 24 M je pro Stück.

Auswärtige Todesfälle.

Karl Fuß, Bahnwärter, 54 J., Wültenweiler; Wilhelm Heindel, Derrenberg; Anna Waldeich, geb. Kalmach, 47 J., Freudenstadt; Frau Schupp, Altensteig.

Wutwahl. Wetter am Freitag und Samstag.

Für Freitag und Samstag steht immer noch zu Erör-terungen geneigtes, aber in der Hauptsache, trockenes, mäßig kühles Wetter bevor.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Paur. — Druck u. Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold.

Talmühle.

Fahrnis-Verkauf.

In der Konkursache der Schraubenfabrik Talmühle kommen am Montag, den 25. März 1912, von nachmitt. 2 1/2 Uhr an, zur Versteigerung:

6 Galerien mit Draperien, 6 Paar Vorhänge, 6 Jungferne, sonstige Vorhänge, 1 Auszugtisch, 1 Mehltrug, 1 Eisschrank, versch. Nachttische, Handtuchhalter, Feldstühle, 1 eis. Flaschenschrank, 2 elektr. Messingglampen, 6 Fässer, 1 Waschmaschine, 1 Pritschenhandwagen, 2 Fachgestelle, ca. 300 Liter Obstmost, 3 Km. Brennholz und allgem. Hausrat.

Den 20. März, 1912.

Konkursverwalter: Bezirksnotar Krauß in Calw.

Oberamtsstadt Nagold.

Marksteinlieferung.

Die Lieferung von 360 Stück Marksteinen wird hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Die Akkordbedingungen liegen bei unterzeichneter Stelle zur Ein-sichtnahme auf, woselbst schriftliche Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum

Dienstag, den 26. ds. Mts. nachmittags 4 Uhr, einzureichen sind.

Nagold, den 21. März 1912.

Stadtbaumeister: Lang.

Gemeinde Gaugenwald.

Beigholz- und Reisholz-Verkauf

Am Montag, den 25. März 1912

aus dem Stein'schen Wald:

48 Km. Beigholz; Reisholz, 20 Flächenlose.

Zusammenkunft auf dem Rathaus, mittags 1 Uhr.

Gemeinderat.

Nagold.

Elektr. Taschenlampen
:: und Ersatzbatterien ::
empfiehlt

G. Klüger, Uhrmacher.

Saatgerste

gibt ab

J. Schmid, Hof Rötchenhöhe.

Nagold.

Frische Eier,
Zwiebel, Steckzwiebel,
alle Sorten,
Gartensamen
u. Steckbohnen

empfiehlt

W. Rauser, beim alten
Kirchenplatz.

Zur Saat

empfehle ich sämtliche Sorten

Kleesamen,
Grassamen,
Wicken,
Zuttermehls

garantiert selbstgelesen, helms. Ware
billigst
Edhausen. August Kessler.

Wildberg.

Kieler
Bücklinge,
M. 1.30 per Kistchen
und offen empfiehlt von fischer
Sendung
G. Eberhardt.

Calw.

Suche für sofort bei guter Be-
zahlung einen
fleißigen, tüchtigen Mann
zur Flaschenbier-Abfüllung.

J. Bauz Bierhandlung.

Gemeinde-Verband der Wasserversorgung Böfingen-Spielberg.

Wegen baulicher Veränderung der Pumpstation muß die Wehrtafel unterhalb des Werks auf einige Zeit, um die Stauung der Waldach zu verhindern, abgenommen werden.

Dieson werden die Wässerungsberechtigten in Kenntnis gesetzt.
Böfingen, den 19. März 1912.

Verbands-Vorsitzender:
Schultheiß Broß.

Zu der Generalversammlung v. 11. Febr. 1912 wurde die Auflösung der Einkaufsgenossenschaft der Bauunternehmer der Bezirke Calw, Herrenberg und Nagold e. G. m. b. H. beschlossen. Zu Liquidatoren wurden W. Benz, Bauwerkmeister und G. Heller, Kaufmann, beide in Nagold, bestellt. Die Gläubiger werden aufgefordert, sich bei der Genossenschaft zu melden.

Einhausgenossenschaft der Bauunternehmer
der Bezirke Calw, Herrenberg und Nagold,
e. G. m. b. H. in Nagold.

i. P.:
W. Benz, Bauwerkmeister,
G. Heller, Kaufmann.



Dr. Gentner's Nigrin und Dr. Gentner's Gentol
Schmerzmittel
sind nicht nur beim Nigrin, sondern auch in jeder Hinsicht
die besten Mittel. Ohne Mühe haltbar Hochglanz.
Alleiniger Fabrikant auch des be-
liebtesten Valerian-Extrakt
Goldperle:
Carl Gentner, Göppingen.

13

Formulare zu Fremdenbücher

erhältlich bei

G. W. Zaiser.



